

Profil, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen von Helia Schneider

Berufsabschlüsse:

- B.A. Management in Erziehungs – und Bildungseinrichtungen (katholische Hochschule Freiburg, nebenberuflich studiert, Abschluss 2014)
- staatl. anerkannte Heilerziehungspflegerin (Abschluss 2004)

Zusatzqualifikation/Berufliche Weiterbildung:

- Fachwirtin für Organisation und Führung, Schwerpunkt Sozialwesen (Merianschule Freiburg, Abschluss 2009)
- Freinet – Pädagogin / Pädagogin der Kindzentrierung (*balance - Forum für Freinet - Pädagogik*, Herbert Vogt und Lothar Klein, Abschluss 2012)
- Psychodrama Praktikerin (Moreno Institut Stuttgart, Abschluss Juli 2016)
- Erlebnispädagogin (n.e.w. Institut e.V. Freiburg, Abschluss Mai 2017)
- Supervisorin DGSv und Coach (Moreno Institut Stuttgart, Abschluss Juli 2023)

Autorin diverser Artikel und Beiträge in Fachzeitschriften, Buchautorin

- Aufzählung im Einzelnen auf meiner Website www.helia-schneider.de)

Beruflicher Werdegang:

Aktuell:

- Seit 2015 selbstständige Fortbildnerin für Elementarpädagogik, bundesweit tätig
- 2013 – heute freiberufliche Mitarbeiterin, Verlag Herder, Freiburg, Redaktion kindergarten heute – Das Leitungsheft
- Lehrauftrag an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Sommer- und Wintersemester 2018, Sommersemester 2019, Sommersemester 2020, Seminar zum Thema „Freinet – Pädagogik“
- Supervisorin und Coach für Teams, Einzelpersonen und Gruppen

Seit Oktober 2023:

in Weiterbildung zur Mediatorin

Vergangenheit:

- 2010 – 2014 Fortbildnerin für Kleinkindpädagogik, RCW GmbH Freiburg (inkl. Aufbau, Planung und Organisation des firmeninternen Fortbildungsprogramms)
- Im gleichen Zeitraum auch Inhouseseminare im südbadischen Raum zu diversen pädag. Themen
- 2009-2010 Leitung eines Kindergartens, concept maternal gGmbH, Freiburg
- 2006-2009 Fachkraft und Leitung in einer Krippe, concept maternal gGmbH, Freiburg
- 2004 – 2006 Heilerziehungspflegerin in einem Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, Heilpädagog. Sozialwerk Freiburg
- 2000-2004 Ausbildung Heilerziehungspflegerin, Epilepsiezentrum Kehl-Kork

Inhaltliche Schwerpunkte der Seminare und Fortbildungen:

Fortbildungen Schwerpunkt 0- bis 3-Jährige

- **Responsivität -**
feinfühliges, professionelles, abgestimmtes Antwortverhalten der pädagogischen Fachkraft als zentraler Wirkfaktor in der Arbeit mit den Jüngsten
- **Der (pädagogische) Ansatz von Emmi Pikler**
Die Pflegesituationen und die autonome Bewegungsentwicklung in den Blick nehmen
- **„Schau mal was ich schon kann!“**
entwicklungspsychologische Grundlagen der 0 – 3 Jährigen Kinder
- **„Nein, ich will nicht!“**
Die Autonomiephase verstehen und achtsam begleiten
- **Beißverhalten verstehen und begleiten**
Ursachen, Grundlagen, Handlungshilfen
- **„Das gehört mir, gib her!“**
Konfliktverhalten bei jungen Kinder verstehen und achtsam begleiten
- **Töne, Klänge, Geräusche, das Kind als Klangforscher**
Musik im Krippenalltag
- **„Lass mir Zeit zum spielen!“**
Spielentwicklung von Kindern, welchen Wert hat freies Spiel?
- **Bildungsort Mahlzeit**
Essen und Trinken in der Kindertagesbetreuung
- **Die Herausforderung Ruhen und Schlafen in Krippe und Kita professionell beantworten**
Grundlagen, responsive Begleitung
- **„Und übrigens: Warten kann ich noch nicht so gut!“ - Mikrotransitionen**
Kleine Übergänge im Krippenalltag planen, gestalten und achtsam begleiten

Fortbildungen Schwerpunkt 0- bis 6-Jährige

- **„Ich interessiere mich für Deine Wirklichkeit!“**
Das Kind als handelndes Subjekt – Grundlagen der Freinet-Pädagogik
- **„Gemeinsam das Kind begleiten“**
Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungspersonen
- **„Rotkäppchen trifft Hans im Glück“**
Die Bedeutung von Märchen für Kinder
- **„Die seelische Widerstandsfähigkeit von Kindern stärken“**
Resilienz im Kita Alltag
- **„Anna und Elsa“ oder „Star Wars“**
Geschlechterbewusste Pädagogik
- **Den Kindern das Wort geben!**
Partizipation im Kita Alltag
- **Forschen, Erfinden, Entdecken -**
Die Kindertagesstätte als Lernwerkstatt
- **„Mach mich nicht verkehrt!“**
Herausgeforderte Kinder – Herausgeforderte Pädagog*innen
- **Gleichwürdigkeit, Integrität und bedürfnisorientierte Pädagogik**
Beziehungsgestaltung mit einer neuen Haltung

Fachvorträge für Eltern:

„Sauberkeitsentwicklung“/Ausscheidungsautonomie, Autonomiephase, Beißverhalten, Konflikte, Schlafen/Ruhen, Herausgeforderte Kinder – Herausgeforderte Eltern und Familien, Grenzen

Kompaktqualifikation „Fachkraft für Kleinstkindpädagogik“ in Kooperation mit Kita Seminare Hamburg

Im Jahr 2017, 2018, 2019 – 2022 fanden bereits vier Durchgänge statt. Der nächste Durchgang ist geplant für das Jahr 2024 mit 3 Präsenz-Modulen und Online Terminen dazwischen.

Wie ich methodisch arbeite, worauf ich Wert lege:

- Einzelarbeit: Fragen zur Selbstreflexion, sich selbstgewählte Inhalte erschließen (selbstorganisiertes, offenes Lernen)
- Kleingruppenarbeit (3-4 Leute): Textarbeit, Murmel-Gespräche
- 2 er Gruppen: Partnerarbeit, Textarbeit, Gespräche
- Plenum: Diskussionen, erarbeitete Texte vorstellen, Fragen klären, Restekiste
- Theoretischer Wissensinput durch die Referentin
- Präsentationen zur visuellen Veranschaulichung,
- Filme
- Rollenspiele zur Selbsterfahrung und zum aufarbeiten und klären von Themen
- Kollegiale Fallberatung
- Elemente von Psychodrama (Soziometrie, Soziodrama, Protagonistenarbeit)
- Kreatives Herstellen: Collagen, Skulpturen aus Gegenständen, Symbolarbeit
- Lernwerkstatt mit „Echtzeug“

Die Methoden werden je nach Bedarf während des Seminars angepasst oder hinzugenommen.

Da ich durch die Psychodrama Weiterbildung sehr stark sensibilisiert bin anhand den Themen der Gruppe zu arbeiten, ändere ich bei Bedarf mein geplantes Konzept ab und gehe in enger Abstimmung mit der Gruppe auf deren Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse ein. Das gelingt mir recht gut und dafür bekomme ich viel positives Feedback. Natürlich verliere ich den eigentlichen Auftrag nicht aus den Augen. Wenn ich merke, dass zum Beispiel während eines Inhouse-Seminars das Format Supervision tangiert wird, benenne ich dies und biete entsprechende Unterstützung zu einem anderen Zeitpunkt in diesem Kontext an oder empfehle entsprechende Kolleg*innen.

Die Arbeit mit den handlungsorientierten Methoden des Psychodrama ist für mich sehr bereichernd. Sie ermöglichen einen anderen Zugang zu Inhalten und Themen und bieten die Chance, „nachhaltige Erwachsenenbildung“ zu machen.

Ich arbeite meistens zu Beginn am „Bild vom Kind“ und an der „Haltung zum Kind“ und gehe gerne in den Perspektivenwechsel (d.h. ich spreche zum Beispiel aus der Sicht der Kinder zu den Teilnehmerinnen). Mir ist es sehr wichtig bei den TN den Blick für die subjektive Wirklichkeit der Kinder zu „schärfen“. Ebenso die Selbstreflexion und der Anteil an Selbsterfahrung durch Übungen und weitere Methoden liegen mir auch sehr am Herzen.

